

"Oh Gott, ich hab verschlafen!"

Beitrag von „Ummmon“ vom 13. Dezember 2010 23:22

Aus dem Tiefschlaf aufwachen, Blick auf den Wecker - 8:28 Uhr - und dann der Schreck.
Die erste Stunde fängt 7:40 an! Unterricht!

Der Schreck hält zwei benebelte Sekunden an, bevor der nächste Gedanke emporsteigt.

Es ist Sonntag.

Puuuuhhh....

Hatte ich in den letzten paar Wochen mindestens zwei- oder dreimal.

Wer kennt's?

Beitrag von „Fred1“ vom 14. Dezember 2010 00:05

Das kenn ich auch.

Ich kenn es aber auch so, dass ich mitten in der Nacht aufwache und die Uhr nicht lesen kann - ich sehe die Zeiger, kann aber partout nicht sagen, wie spät es ist. Einmal hat es bestimmt eine Minute gedauert, bis ich raushatte, das es gerade mal halb vier war und ich noch einige Schlaf vor mir hatte.

Beitrag von „NannyOgg“ vom 14. Dezember 2010 01:23

Kenn ich sooooo gut. MEI NEVVE! Auf derartige Adrenalinschübe könnt ich gut und gern verzichten. [Blockierte Grafik: <http://www.abload.de/img/mornincoffeeaiv7.gif>]

Kleine Variation meinerseits:

Nach zu langem nächtlichen Arbeiten (*ich vermeide jetzt mal den Blick auf die Uhr*) sich

spätnachmittags ein Schläfchen genehmigen oder auch ungenehmigt vorm Fernseher eindösen (*nur fünf Minuten...*), dann panikgetrieben und oft albtraumumnebelt aufwachen, auf die Uhr schauen (*Weia, halb sieben, in 'ner halben Stunde musst du los!*) ...und schon halb unter der Dusche sein, bevor man merkt dass es ABEND ist.

[Blockierte Grafik: <http://www.abload.de/img/imoksmileyhhz2.gif>]

Nanny*nunaberhuschhuschinsKörbchen*Ogg

Beitrag von „freckle“ vom 14. Dezember 2010 06:57

Zitat

Original von NannyOgg

ungenehmigt vorm Fernseher eindösen (*nur fünf Minuten...*), dann panikgetrieben und oft albtraumumnebelt aufwachen, auf die Uhr schauen (*Weia, halb sieben, in 'ner halben Stunde musst du los!*) ...und schon halb unter der Dusche sein, bevor man merkt dass es ABEND ist.

[Blockierte Grafik: <http://www.abload.de/img/imoksmileyhhz2.gif>]

Nanny*nunaberhuschhuschinsKörbchen*Ogg

Hahaha das ist mir auch schon passiert. So gegen 14 Uhr eingeschlafen, aufgewacht, völlig panisch festgestellt, dass es ja "schon hell" ist und man bestimmt verschlafen hat und beim Blick auf die Uhr ungefähr so ein Gesicht macht: 😕 und ne gute Minute braucht bis man rafft was 16 Uhr bedeutet und das es "noch hell" ist. 😅

Beitrag von „Linna“ vom 14. Dezember 2010 12:39

Zitat

Original von Fred1

Ich kenn es aber auch so, dass ich mitten in der Nacht aufwache und die Uhr nicht lesen kann - ich sehe die Zeiger, kann aber partout nicht sagen, wie spät es ist. Einmal hat es bestimmt eine Minute gedauert, bis ich raushatte, das es gerade mal halb vier war und ich noch einige Schlaf vor mir hatte.

habe ich auch regelmäßig - sehe dann nur auf die minutenanzeige des (digital-) weckers und werde panisch.
aber schön ist es dann doch auch, sich beim erneuten einkuscheln zu überlegen, wie lange man jetzt noch schlafen darf. 😊

Beitrag von „Schmeili“ vom 14. Dezember 2010 13:44

lach Ihr seid ja lustig! 😊 (und ich hab mir gestern schon Gedanken gemacht, weil ich versuchte mit meinem Haustürschlüssel die Schule aufzuschließen - zwei getrennte Schlüsselbünde...)

Beitrag von „Brotkopf“ vom 14. Dezember 2010 14:10

ist mir auch schon alles passiert! was auch immer geht: wecker hören, wecker ausstellen, wieder einschlafen, panisch aufwachen und merken: in 10 Minuten geht mein bus!!! 😊
aber in meinem ganzen schul-uni-lehrer-leben habe ich noch nie so verschlafen, dass ich mich verspätet hätte. noch nie! habs immer noch pünktlich geschafft!

Beitrag von „Linna“ vom 14. Dezember 2010 15:03

ich habe angst, dass ich irgendwann in meinen hausschuhen in die schule fahre... 😊

Beitrag von „Linna“ vom 14. Dezember 2010 15:04

ergänzung:
manchmal kontrolliere ich morgens an der ersten ampel, ob ich mein kind auch wirklich im auto habe... habe ich natürlich immer, aber bis der erste kaffee so im hirn angekommen ist... 🍋

Beitrag von „der PRINZ“ vom 14. Dezember 2010 15:29



hihi, das Kind vergessen ist ja noch besser!!!

Bin einmal ohne Schultasche gefahren!!! Lache nie wieder über ein Kind, das ohne Rnazen kommt! Muss aber zu meiner Entschuldigung sagen, dass ich sehr wohl nen Stoffbeutel mit nem Satz Hefte drin in der Handhatte, bin NICHT mit leeren HÄNDEN los!!!

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 14. Dezember 2010 15:36

Aufwachen und denken, man sei zu spät, kenne ich auch.

Ohne Tasche bin ich auch schon in die Schule gefahren. Ich hatte meine morgendliche Routine minimal verändert, kam in der Schule an und wollte die korrigierte Klausur unter Abiturbedingungen zurückgeben - und die Tasche war nicht an Bord! *schauder* Sie stand an die Garage gelehnt, 60km entfernt in meinem Wohnort. Also den Kurs zum braven Warten verdonnert und wieder ins Auto. Tasche war noch da, Klausuren auch. Anderthalb Stunden später konnte ich sie dann zurückgegeben.

gg

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „unter uns“ vom 14. Dezember 2010 16:40

Zitat

Nach zu langem nächtlichen Arbeiten (ich vermeide jetzt mal den Blick auf die Uhr) sich spätnachmittags ein Schläfchen genehmigen oder auch ungenehmigt vorm Fernseher eindösen (nur fünf Minuten...), dann panikgetrieben und oft albraumumnebelt aufwachen, auf die Uhr schauen (Weia, halb sieben, in 'ner halben Stunde musst du los!) ...und schon halb unter der Dusche sein, bevor man merkt dass es ABEND ist.

Ist mir auch schon passiert. Hatte schon den Telefonhörer in der Hand, um durchzugeben "ich komm später". Es war 19:30 Uhr.

Beitrag von „webe“ vom 14. Dezember 2010 19:08

Hmmm.

Ich wurde schoneinmal von meinen Konrektor geweckt, der sich fragte wo ich denn bliebe...
Dabei stelle ich schon 2 Wecker...

Beitrag von „NannyOgg“ vom 14. Dezember 2010 19:20

Ich hab das letzte Mal im Referendariat verpennt... das war mir derart peinlich, dass mein Unterbewusstsein mich seither schon diverse Male zumindest so rechtzeitig aus dem Tiefschlaf gerissen hat, dass ich zwar ungeduscht, verwuschelt, desorientiert, schlechtlaunig bis hektisch ABER pünktlich in der Schule aufprallte.

...und weil ich das jetzt geschrieben habe, werd ich morgen wahrscheinlich trotz dreier Wecker fürchterlich verschlafen... *seufz*

Beitrag von „Shadow“ vom 14. Dezember 2010 19:27

Ich bin schon morgens um 3.30 Uhr aufgestanden, weil ich dachte, es wäre halb 7. Hatte mich zwar gewundert, warum es so dunkel draußen war und so ruhig, aber erst nachdem ich Kaffee aufgeschüttet habe, wurde mir das schlagartig klar.

Aber das Gefühl ist schön, wenn man sich dann nochmal für knapp 3 Stunden hinlegen kann



Beitrag von „Ummon“ vom 14. Dezember 2010 19:36

Oh ja, das Gefühl ist wirklich herrlich, vor allem, wenn die Decke noch kuschlig warm ist...

Beitrag von „Rottenmeier“ vom 14. Dezember 2010 19:58

Schön ist auch, wenn man im Auto losfährt und sich wundert, warum man nicht richtig sieht und alles so unscharf ist...kein Wunder, wenn man vergessen hat, die Kontaktlinsen rein zu tun...musste ich noch mal zurück fahren...grr...

Beitrag von „SemL“ vom 14. Dezember 2010 21:35

Ich habe vor einigen Jahren die Schule gewechselt, ohne dabei umzuziehen. Am Anfang musste ich mich in der Früh immer darauf konzentrieren, auch ja an die richtige Schule (die neue) zu fahren.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 14. Dezember 2010 21:37

eben ist mir eine Kollegin eingefallen, die vor Jaaaahren (vor meiner Zeit an der Schule) einmal vor verschlossenem Schultor stand, sich über die leere Straße auf dem Weg dorthin zwar gewundert hatte, aber ihr fiel dann erst dort ein, dass Sonntag ist...

Beitrag von „fossi74“ vom 17. Dezember 2010 10:14

Zitat

Original von Raket-O-Katz

Ohne Tasche bin ich auch schon in die Schule gefahren. Ich hatte meine morgendliche Routine minimal verändert, kam in der Schule an und wollte die korrigierte Klausur

unter Abiturbedingungen zurückgeben - und die Tasche war nicht an Bord! *schauder* Sie stand an die Garage gelehnt, 60km entfernt in meinem Wohnort. Also den Kurs zum braven Warten verdonnert und wieder ins Auto. Tasche war noch da, Klausuren auch. Anderthalb Stunden später konnte ich sie dann zurückgegeben.

Respekt - ich hätte die Klausur wohl einen Tag später rausgegeben, anstatt nochmal 120 km zu verblasen, und eine Nachbarin angerufen, damit sie die Tasche in Sicherheit bringt.

Mal davon abgesehen, dass so 90 Minuten wertvolle Unterrichtszeit verloren gegangen sind.

(note: Selbstverständlich weiß ich, dass es ganz allein mein Problem ist, so weit - in meinem Fall "nur" 45 km - von der Schule weg zu wohnen und würde in dringendsten Fällen auch noch mal fahren. Aber äußerst ungern.)

LG

fossi (heute zuhause wegen 10 cm Schnee"chaos". Aber das KM wird wissen, was es tut)